

GR Sitzung vom 22.10.2012

TOP 10 Straßenbahn Heidelberg-Schwetzingen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

wenn man so wie ich ursprünglich aus Plankstadt kommt, darf man dieses Thema mit dem dort allgemein gebräuchlichen Statement „Was brauchä mea ä Schdrosebohn, mea hewwä Gail.“ angehen. Da es zu dem Thema Straßenbahn aber auch mittlerweile in Plankstadt ein unterschiedliches Meinungsbild gibt und die Anzahl der Gäule in Schwetzingen wahrscheinlich nicht mehr übermäßig hoch ist, müssen auch wir uns mit diesem Thema auseinandersetzen. Um es vorwegzunehmen, das Meinungsbild unserer Fraktion hierzu ist nicht einheitlich. Es gibt sowohl Befürworter als auch Gegner einer neuen Straßenbahnverbindung nach Heidelberg aber auch einen Teil unserer Fraktion, der zunächst zumindest diese Untersuchung mit Kostenbeteiligung der Stadt Schwetzingen in Auftrag geben will und dann je nach Ergebnis der Untersuchung neu entscheiden will.

Was sind die Vor- und Nachteile? Ein Nachteil der Straßenbahnverbindung wird ganz sicherlich sein, dass die jetzt bestehenden Haltestellen der Buslinie nach Heidelberg in der Innenstadt wegfallen. Auch wenn bereits in absehbarer Zeit einige Haltepunkte aus Fahrplangründen reduziert werden, ist dies ein weiterer Rückschritt, eine Verkehrsanbindung wird es dann nur vom Bahnhof aus nach Heidelberg geben. Letztendlich ist dann hier erneut die Stadt gefordert, um z.B. über die Ausweitung der Stadtbuslinie Haltepunkte von Bushaltestellen in der Stadt neu zu verteilen. Ein weiterer Nachteil der geplanten Straßenverbindung sind natürlich die Kosten, sowohl des Baus als auch des Betriebs. Die hierzu vorliegenden Kostenschätzungen von 8,7 Millionen Euro Anteil Eppelheim/Plankstadt/Schwetzingen für den Bau und 600.000,00 Euro für den Betrieb nehmen wir zur Kenntnis, befürchten aber durch Erfahrungen beim Bau anderer Straßenbahnlinien, dass sich diese Kosten noch deutlich erhöhen werden. Auf einen endgültigen Kostenverteilungsschlüssel zwischen den einzelnen Gemeinden wollen wir uns hier und heute auch noch nicht festlegen.

Die Vorteile einer Straßenbahnverbindung sind natürlich die Perspektiven des öffentlichen Nahverkehrs für die Zukunft. Eine Buslinie zumal mit einem Umsteigeerfordernis wird von den Nutzern nie so angenommen wie eine durchgehende Bahnlinie, man kann diese Straßenbahnverbindung nach Heidelberg neben der zukünftigen S-Bahn Verbindung nach Mannheim ganz sicher als deutlichen Standortvorteil einordnen. Wohnungen werden bereits heutzutage und in Zukunft ganz sicher noch mehr nach Verkehrsanbindungen ausgesucht, bei schwindenden Einwohnerzahlen von Städten und Gemeinden sind Art und Anzahl von Verkehrsanbindungen ein Bewertungskriterium.

Im Ergebnis wird unsere Fraktion also mehrheitlich den Ausgaben für die vorliegende Untersuchung zustimmen, bittet aber bereits jetzt um Beachtung nachfolgender Punkte:

- Die Haltestelle der Straßenbahn sollte unbedingt im Bahnhofsgelände liegen und von dort aus auch erreichbar sein und nicht außerhalb.
- Es soll die Möglichkeit einer weiteren Haltestelle an der Wagenrichthalle des Bundesbahnausbesserungswerks geprüft werden. Bei einer geplanten personenintensiven Nutzung im Freizeitbereich würde es sich anbieten die Trassenführung der Straßenbahn an der Wagenrichthalle vorbei zu den Bahngleisen zu führen und erst von dort aus dann Richtung Bahnhof.